

Inhalt

Vorwort	8/9	<u>VII / DIE NARREN LASSEN DIE SCHELLEN KLINGEN</u> Von Narrenkolben, Narrenspiegeln und anderen Attributen der Fastnachtsnarren	98/99	<u>XIV / ALS MAN NOCH MENSCHENKOT AUF KISSEN TRUG</u> Von närrischer Lust an Fleisch und Schmutz	256/257
<u>I / FASTNACHT, FASCHING, KARNEVAL</u> Die Namen des Narrenfestes und ihre Bedeutung	10/11	<u>VIII / VOM FLECKENKLEID ZUM »MI-PARTI«</u> Über Arten, Zweck und Bedeutung der Narrenkleidung	110/111	<u>XV / NARREN ALS KLEINE SÜNDER</u> Von Narrenkäfigen, Rügegerichten und närrischer Gerichtsbarkeit im Fastnachtsbrauch	274/275
<u>II / VOM »SCHMUTZIGEN DONNERSTAG« ZUR »RECHTEN FASTNACHT«</u> Die Stellung der Fastnacht im christlichen Kalender	18/19	<u>IX / FUCHS, ESEL, HAHN UND BÄR</u> Die Tiergestalten der Fastnacht in allegorischer Deutung	136/137	<u>XVI / DIE ALTEN WERDEN WIEDER JUNG</u> Von Altweibermühlen, Moriskentänzen und mancherlei Fastnachtspielen	292/293
<u>III / DER KAMPF ZWISCHEN FASTNACHT UND FASTENZEIT</u> Das Zwei-Staaten-Modell des Kirchenvaters Augustin als Grundlage für Idee und Gestaltung der Fastnachtsbräuche	28/29	<u>X / DIE NARREN MISSACHTEN DAS GESETZ</u> Über die Elf als Narrenzahl und die Übertretung der Zehn Gebote	164/165	<u>XVII / DER TOD IST DAS ENDE DER NARRHEIT</u> Von Todesmasken und Zeichen der Vergänglichkeit im Fastnachtsbrauch	312/313
<u>IV / DAS KÖNIGTUM DER NARREN</u> Über Narrenprinzen, Narrenreiche und närrisches Regiment	50/51	<u>XI / WARUM DIE HÖLLE »HÖLLE« HEISST</u> Zur Geschichte und Bedeutung des Nürnberger Schembartlaufes	180/181	<u>XVIII / AM ENDE SIND DIE BEUTEL LEER</u> Fastnachtsbegraben und Geldbeutelwäsche als Abschlußbräuche des Fastnachtsfestes	326/327
<u>V / DIE REISE NACH NARRAGONIEN</u> Vom Schiffbruch des Narrenschiffes und von der sicheren Reise im Schiff der Kirche	70/71	<u>XII / AN FASTNACHT IST DER TEUFEL LOS</u> Teufel, Hexen, Geister, Riesen und der Antichrist als Repräsentanten der närrischen Fastnachtswelt	204/205	<u>XIX / AM ASCHERMITTWOCH IST ALLES VORBEI</u> Aschenkreuz und Fischessen markieren den Anfang einer neuen Zeit	338/339
<u>VI / DIE NARREN GLAUBEN NICHT AN GOTT</u> Von Psalternarren, Narrenbrot und der Nacktheit der Narren	84/85	<u>XIII / DIE FASTNACHT IST EIN SPIEL DER WELT</u> Über den Sinnbildcharakter der Fastnachtsmasken und szenische Allegorien	232/233	Anmerkungen Literaturverzeichnis Bildnachweis Register	346 359 368 371